

Kirschblütentraum

Naruto Uzumaki, Sasuke Uchiha, Sakura Haruno

Von Hey_Nana

Kapitel 16: New Love

Ein lautes Geräusch drängt sich in die Ohren der noch schlafenden Medicnin und sie drückt sich verschlafen ein Kissen auf den Kopf. Wer konnte sie nur zu so einer unmenschlichen Zeit nerven? Das Läuten der Türklingel dringt erneut zu ihr durch und sie reißt erschrocken ihre smaragdgrünen Augen auf. Überraschelt von dem erneuten Klingeln ihrer Haustür springt die hübsche Frau aus ihrem Bett und schmeißt dabei ungeschickt die Weinflasche auf den Boden. "Verdammt!" flucht die Rosahaarige und stürmt aus ihrem Zimmer, um aus ihren Badezimmer ein Handtuch zu holen. Das Klingeln ertönt erneut und sie hetzt gestresst zu ihrer Haustür und drückt den Knopf, damit sich die Haupteingangstür unten öffnet. Sie lässt ihre Tür einen Spalt offen und rennt hinüber in ihr Schlafzimmer, um den übrig gebliebenen Wein von ihrem Boden aufzuwischen. "Scheiße." meckert die Haruno wütend als sie sich an einer Glasscherbe schneidet, die die Konoichi aus dem Weg räumen wollte. "Guten Morgen." ertönt eine Stimme hinter ihr und Sakura dreht sich zu ihm um. "Sai?" kommt erstaunt von der hübschen Frau und steht von ihrem Boden auf, um von ihrem Teamkameraden schützend in den Arm genommen zu werden. Naruto und er konnten immer ihre Gefühle deuten und wie schwer es ihr doch ums Herz war.

"Morgen Teme." begrüßt der Blonde seinen besten Freund und geht an ihm vorbei in seine Wohnung. Er steuert direkt nach rechts in die Küche des Uchihas und der Clanerbe sieht ihm ausdruckslos nach. "Hn." gibt er von sich und schließt seine Haustür. "Was willst du hier, Dobe?" fragt der Schwarzhhaarige nach, als er seine Küche betritt. Der Chaosninja lehnt sich an die Küchenzeile und mustert Sasuke. "Mit dir reden, über das was in der Nacht vorgefallen ist." antwortet er auf seine Frage und der stolze Uchiha fährt sich genervt durch seine schwarzen Haare, die im kreuz und quer im Gesicht hängen. "Lass es doch einfach gut sein, es gibt nichts mehr zu reden." sagt er gelassen und verschwindet aus der Küche. Naruto folgt ihm darauf hin ins Schlafzimmer und beobachtet wie sich der attraktive Mann auf sein Bett setzt. "Ich lasse nicht zu, dass du dir das Leben schwer machst. Besser gesagt euch beiden, dir geht es mit der Sache nicht gut und Sakura erst Recht nicht." redet der Blonde weiter auf ihn ein, doch der stolze Uchiha starrt weiterhin vor sich auf den Fußboden. "Hn." kommt von ihm gleichgültig und er lässt sich nach hinten fallen auf seine Matratze. "Das ist deine Antwort darauf? Teme, du wirst sie verlieren. Es gibt genug Männer da

draußen, die ihre Chance nutzen werden um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen-" "Dann sollen sie es doch machen. Es interessiert mich nicht mehr Naruto, es ist mir völlig gleichgültig was sie macht und jetzt lass mich alleine. Ich möchte schlafen und meine Ruhe haben." unterbricht der Schwarzhaarige ihn und schließt genervt seine Augen. "Du wirst es bereuen, glaub es mir." seufzt Naruto und verlässt das Schlafzimmer. Er weiß selber das er diese Entscheidung bereuen wird aber er kann ihr nicht das geben was sie sich wünscht.

"Das hört sich echt schlimm an." kommt von der Braunhaarigen die mit der Hyuuga durch die Straßen Konohas läuft. "Ja.. ich hab echt geglaubt die beiden wären für einander geschaffen." sagt Hinata und hebt ihren Blick von der Straße. "Ich glaube das haben viele gedacht aber scheinbar ist es nicht so." sagt die Ama und öffnet das Friedhofstor. Die beiden Frauen besuchen regelmäßig Nejis Grab und erinnern sich gerne an die schönen Zeiten mit ihm zurück. Die schüchterne Frau drückt den Strauß Rosen näher an ihren zierlichen Körper. Es vergeht keinen Tag an dem sie ihm nicht für alles dankt.

Die rosahaarige Frau stellt ihrem Gegenüber eine Tasse Kaffee auf den Esstisch, ihrer offenen Küche. "Bist du sicher das du das mit Sasuke schaffst?" fragt Sai und nimmt die Kaffeetasche in die Hand. Die hübsche Frau stellt ihren Krischtee auf den Tisch und setzt sich auf den Stuhl. "Natürlich, es tut mir zwar weh aber die Blöße vor ihm gebe ich mir nicht mehr." antwortet sie tapfer und ihr Teamkamerad sieht ihr in die verweinten Augen. Dieser Mann hat es ihr seid ihrer Kindheit angetan, ihn jetzt einfach so aufzugeben, nagt doch sehr an der Konoichi. Dem stillen Mann ist sofort aufgefallen als er das Wohnzimmer betreten hat, dass das Team 7 Foto nicht mehr an der Wand hängt. Sie darauf anzusprechen bringt er nicht übers Herz. Sai hat sich durch Ino sehr gewandelt, er versteht viele Dinge besser und kann sie auch nachvollziehen. Vor einem Jahr hat er ihr seine Liebe gestanden und das war der Erfolgsdurchbruch den sich die Yamanaka die ganze Zeit gewünscht hat. Sie wollte ihn schon aufgeben, doch durch das Drängen der Rosahaarigen, hat die temperamentvolle Frau weiter um ihre Beziehung gekämpft. "Ich danke dir Sakura." sagt er auf einmal und die Medicnin setzt verwirrt ihre Teetasse ab. "Wofür?" fragt Sakura nach und sieht ihrem Gegenüber in die dunklen Augen. "Das du Ino und mich nicht aufgegeben hast." sagt der Schwarzhaarige ruhig und die Haruno fängt an zu lächeln. "Nicht dafür."

Der Schwarzhaarige löst die Umarmung von der hübschem Frau und verschwindet aus der Haustür. Das Sai sie besucht hat, tat ihr gut und hat die Konoichi abgelenkt nicht an den Uchiha zu denken. Die Haruno schließt die Haustür und geht in ihr Badezimmer. Eine warme Dusche wird sie jetzt etwas auf die Beine bringen. Was ihr dabei die ganze Zeit durch den Kopf geht, hatte sie ihr Schlafzimmerfenster nicht offen gelassen? Ihr war schlecht und die frische Luft sollte helfen aber die Medicnin kann sich nicht daran erinnern das Fenster geschlossen zu haben.

Gelangweilt schaltet Sakura durch die Fernsehprogramme und zieht ihre beige Wolldecke näher an ihren Körper. Die Konoichi hat ihre lange blassrosa Haare zu einem Zopf zusammen gebunden und trägt etwas Wimperntusche. Mit einem weißen T-Shirt und einer schwarzen Jogginghose bekleidet, blickt diese auf den kaputten Bilderrahmen mit dem Team 7 Foto, was auf ihrem Wohnzimmertisch liegt. Sie ist sich sicher das sie das Bild nicht aufgehoben hat und das es eigentlich weiterhin auf dem Boden lag. Irgendwas merkwürdiges ist in der Nacht hier vorgegangen und die Rosahaarige zieht ihre Beine näher an ihren Körper. Das Klingeln ihrer Haustür reißt sie aus ihren Gedanken und die Haruno schmeißt ihre Decke zur Seite, um den Knopf für die Haupteingangstür zu drücken. Sie öffnet ihre Haustür und lehnt sich in den Türrahmen. "Haruno-san! Es ist ein Notfall im Krankenhaus. Wir brauchen sofort ihre Unterstützung!" schreit ein Medicnin während er die Treppe hochläuft. Die hübsche Konoichi läuft darauf in ihr Schlafzimmer und zieht sich schnell eine dunkelblaue Hose an. Im Flur schlüpft sie in ihre schwarzen Chelsea Boots und nimmt ihre beigen Parker und einen weinroten Wollschal in den Arm, bevor sie aus ihrer Wohnung stürmt.

Der Uchiha blickt aus seinem Küchenfenster und beobachtet die fallenden Schneeflocken. Seine Nudelsuppe die er sich vor einer halben Stunde gemacht hat, ist schon lange kalt. Er hat keinen Appetit und auch keinen Ansporn nach draußen in die Welt zu gehen. Seine rabenschwarzen starren gebannt jede einzelnde Schneeflocke an, in der Hoffnung jemanden zu erblicken. Das Klingeln seiner Tür holt ihn zurück in die Wirklichkeit. Genervt steht der Clanerbe von seinem Stuhl auf, um seine Haustür zu öffnen. "Was willst du schon wieder hier, Dobe?" fragt er den Blonden, der mit einer Tüte Ramen in der Hand vor ihm steht. "Dich ablenken." sagt dieser kurz angebunden und geht an ihm vorbei ins Wohnzimmer. Der Uchiha schließt mit einem leichten Schmunzeln im Gesicht die Tür und folgt dem Chaosninja. Er kannte ihn doch besser als er dachte.

2 Stunden später. Die hübsche Frau verlässt ein Krankenzimmer und geht auf den direkten Weg zu den Aufzügen. Eine Truppe Banditen hat ein Anbu Team ihres Dorf aus einem Hinterhalt angegriffen und schwer verletzt. Diese Dreistigkeit wiedert die Konoichi zu tiefst an und sowas passiert vor ihrem Dorf. Die Fahrstuhltüren öffnen sich und die hübsche Frau betritt diesen. Sie drückt den Knopf zum Erdgeschoss und zieht ihre Zopf zurecht. Die Türen des Aufzug öffnen sich erneut und ein groß gebauter Mann mit blonden Haaren betritt den Fahrstuhl. Seine grünen Augen streifen den Blick von Sakura und diese sieht erschrocken zur Seite. Sie hatte nicht beabsichtigt den Mann neben ihr anzustarren aber er hatte was anziehendes an sich. Die Fahrstuhltüren schließen sich erneut und der Fahrstuhl setzt sich wieder in Bewegung. Nervös greift sie mit der rechten Hand an ihr linkes Handgelenk und drückt einmal fest zu. Wieso war sie nur so nervös? Der einzige der diesen Zustand in ihr auslösen konnte war Sasuke. Als das berühmte Ping vom Aufzug ertönt, verlässt die Medicnin mit schnellen Schritten den Aufzug und bemerkt das ihr Fahrstuhlnachbar ihr folgt. Die Haruno betritt die Personalräume und ihre Schritte

werden schneller. Warum folgt er ihr weiterhin? Auf einmal bemerkt die rosahaarige Frau einen Widerstand an ihrem Arm und sie dreht sich um. Der blonde Mann hat nach ihrem rechten Arm gegriffen und hinderte sie somit am weitergehen. "Sakura Haruno, richtig?" fragt er auf einmal und die smaragdgrünen Augen der Konoichi sehen zu ihm hoch. "Ja?" "Du bist viel hübscher als beschrieben." schmeichelt er der Rosahaarigen und diese senkt verlegen den Kopf. Was soll das Ganze hier? "Danke.." bedankt sie sich leise und der Griff um ihren rechten Arm löst sich. "Ich wollte dich fragen ob ich dich morgen zum Essen einladen darf?" fragt der Blonde und Sakura erwidert seinen Blick. "Ich- ähm.. ich denke das ist keine gute Idee." sagt sie ehrlich und will ihm den Rücken zuwenden. Doch die Tür zur Chefärztin öffnet sich und die alte Sannin steht ihm Türrahmen. "Nehm endlich den Stock aus deinem Hintern Haruno und geh mit Kenji essen." schreit sie über den Flur und ihrer ehemaligen Schülerin weicht sämtliche Farbe aus dem Gesicht. Noch peinlicher konnte die Sache jetzt auch nicht mehr werden. Beschämt starrt sie auf den Fußboden vor sich und verflucht innerlich die blonde Frau. "Gibt es jemanden an deiner Seite, der dich an dem Treffen hindert?" fragt der groß gebaute Mann und die Haruno blickt erschrocken zu ihm hoch. Den gab es mal und bei dieser Erkenntnis zieht sich ihr Herz erneut zusammen. "Tut mir Leid." mit diesen Worten läuft sie an Kenji vorbei und dieser setzt sich sofort in Bewegung um ihr zu folgen. Die Sannin seufzt und schüttelt den Kopf.

Die Konoichi reißt die Tür zum Dach auf und läuft auf eine der dicken Backsteinkaminsäulen zu. Die hübsche Frau rutscht diese mit dem Rücken hinunter und winkelt ihre Beine an ihren zierlichen Körper. Traurig verharrt sie in dieser Position und vergräbt ihr Gesicht in ihren Händen. Wie soll sie mit der ganzen Sache abschließen, wenn sie immer wer an ihn erinnert? "Ich wollte dich nicht traurig stimmen, dass war nicht meine Absicht." ertönt auf einmal eine Stimme und die Rosahaarige hebt ihren Blick. Er ist ihr gefolgt? "Das ist nicht deine Schuld." antwortet sie wahrheitsgemäß und wischt sich einzelne Tränen aus dem Gesicht. "Darf ich?" fragt der Blonde nach und deutet auf den Platz neben ihr. Die Rosahaarige nickt und der groß gebaute Mann lässt sich neben ihr nieder. "Hübsche Frauen wie du sollten nicht weinen, wer hat dir weh getan?" fragt Kenji nach und die Haruno presst die Lippen aufeinander. Ganz Konoha weiß um ihre Gefühle Bescheid weil sie es nie verheimlicht hatte. Er könnte sich die Frage selbst beantworten und trotzdem fragt er sie danach. "Ich denke du weißt die Antwort." antwortet Sakura darauf und blickt ihm in die grünen Augen. "Ich weiß die Antwort und ich habe dich oft genug gesehen, um sagen zu können das Uchiha dich nicht verdient hat. Du bist eine starke und hübsche Frau geworden und ich hatte leider nie die Chance dazu dich um ein Essen zu bitten. Du hast dich sehr gut um meine Männer gekümmert und dafür danke ich dir." sagt er und die smaragdgrünen Augen der Konoichi weiten sich. Er ist der Teamleiter der angegriffenen Anbugruppe und will mit ihr Essen gehen, diese Erkenntnis überrascht die hübsche Frau sehr. "Du brauchst dich nicht bei mir bedanken." sagt Sakura verlegen. "Doch, ich bin froh die Chance zu haben mit dir zu sprechen. Auch wenn meine Hosen durch den Schnee jetzt vollkommen nass sind." sagt Kenji amüsiert und die Haruno fängt an zu lachen. "Also Sakura, gehst du mit mir morgen Essen?" fragt er erneut nach und steht auf. Freundlich hält der Blonde ihr die Hand hin und die Medicnin lässt sich von ihm auf die Beine ziehen. "Ja, du kannst mich nach der Arbeit abholen."

